

## Kerstin Mayrberger, Jürgen Zipf: "Man geht viel offener an die Arbeit mit Medien heran!"

Beitrag aus Heft »2003/04: Medienpraxis - Konzepte und Perspektiven«

Medienkompetenz macht (Fach-)SchuleAngehende ErzieherInnen (und auch ihre LehrerInnen) zeigen ein großes Interesse an medienpädagogischer Qualifizierung. Neben inhaltsbezogenen Fragen, wie dem Verhältnis von medialer und realer Gewalt, sind es vor allem Themenbereiche, die einen aktiven, kreativen und kritischen Umgang mit (Massen-) Medien und zunehmend auch "Multimedia" beinhalten.

Obwohl die Rahmenbedingungen für die ErzieherInnenausbildung fast jährlich modifiziert werden und es vereinzelt medienpädagogisch sehr kompetente Lehrkräfte gibt, sind medienpädagogische Fragestellungen innerhalb der Ausbildung in den meisten Fällen nicht verbindlich integriert. Selbst innovative Studiengänge in Niedersachsen, die Berufsschullehrkräfte ausbilden und als wissenschaftliche Beratungsinstitutionen Schulentwicklung begleiten, wenden sich nur zögerlich einer ernsthaften Implementierung medienpädagogischer Problemstellungen zu .

So reduzieren sich Ausbildungsinhalte vielerorts auf die Vermittlung technischer Kompetenzen. Diese Situation führt zu Transferproblemen des medienpädagogischen Wissens in die alltägliche Praxis...

( merz 04/2003, S.66 - 68 )